

# Deutsche Stacheldrahtpost



*Interniertenlager Pahiatua Neuseeland \* No. 67 \* 27. Juni 1943.*

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.

Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

## RUSSLAND.

Aus Russland werden hauptsächlich Luftkämpfe gemeldet, und hier und dort an dieser langen Front örtlich beschränkte Kampfhandlungen, die aber offenbar noch nicht die Anzeichen einer bevorstehenden Gross-Offensive geben.

Die australische Presse gibt wichtige Nachrichten über die Zustände in Russland. Mehrere Korrespondenten wohlbekannter Zeitungen, die bisher aus Russland ihre zensierten Berichte einsandten, sind zu ihren Redaktionen zurückgekehrt und geben Bilder über die wahren Verhältnisse in Russland wieder, die die prahlerischen bisherigen Meldungen über russische Errungenschaften glatt über den Haufen werfen. - So ist die Verlegung der Fabriken aus dem Donetz- und Don-Gebieten 1500 Meilen nach Osten, der sofortige Aufbau daselbst und nicht nur das Funktionieren der Maschinen sondern auch die sofortige Produktion (!) des schwersten Kriegsmaterials ein wunderbares Märchen! Es wird festgestellt, dass die bei der letzten Grossoffensive der Russen verwendeten Kriegsmittel nahezu sämtlich von den Alliierten geliefert wurden, genügend für 20 motorisierte bzw. gepanzerte Divisionen, mit einer Luftwaffe von 10.000 Flugzeugen. Die in der letzten Zeit aufgestellten Behauptungen von Militärattachés der Alliierten, dass die heutige russische Armee besser ausgerüstet und ausgebildet sei und besseres Menschenmaterial habe, als die von 1941/42, beruht allein auf Mutmassungen dieser Herren und Erzählungen; Gelegenheit für eine Nachprüfung und Feststellung dieser Berichte als Tatsachen ist niemand jemals gegeben worden!!

Ein Korrespondent meldet, dass Russland 40 Millionen Männer und Frauen verlor, durch

den Krieg (Tote und Gefangene), durch Hungersnot und in den vom Feind besetzten Gebieten, was ein Drittel der Bevölkerung europäisch Russlands darstellt. - Der Beweis einer schrecklichen Hungersnot in Russland ist durch Roosevelts Befehl gegeben, dass der Übersendung von Lebensmitteln nach Russland Vorzug über alles andere Kriegsmaterial zu geben ist, nachdem bereits über 1 Million Tonnen Proviant hingeschickt wurden. - Lebensmittel sind schwer rationiert. Sämtliche Wirtschaftshäuser in Moskau sind geschlossen. Zeitungspapier findet Verwendung für Zigaretten und zu Toilettenzwecken, ausserdem zum Zudecken. Reisen auf Eisenbahnen und Autos ist verboten, ebenso das Mieten von Hotelraum. Wohngelegenheit ist höchstens 10 qm pro Person.

Der Korrespondent gibt zu, dass im Vergleich zu den allgemeinen Lebensverhältnissen in Russland Deutschland als ein Land des Luxus hingestellt werden kann. Die Hauptnahrung der Russen ist Schwarzbrot, 1 Pfund pro Tag, und 1 1/2 Pfund für den Schwerarbeiter; aber in dem belagerten LENINGRAD im letzten Winter nur 100 Gramm. 1941/42 sind -- dies ist amtliche Feststellung -- 1.800.000 Menschen in Leningrad verhungert. Inflation meldet sich allerorten. Bei dem Gehalt eines Arbeiters, bis zu 600 Rubel monatlich, kostet in Moskau ein Liter Milch 60 Rubel, 1 Pfund Kartoffeln 50 Rubel und 1 Pfund Butter (besondere Meldung) 2000 Rubel. -- Nur Kommissare und Korrespondenten sind einigermaßen reichlich gepflegt.

Für unsere Russland-Freunde dürfte Obiges von besonderem Interesse sein.

## T Ü R K E I .

Die Türkei wurde im Laufe der Woche von einem schweren Erdbeben heimgesucht, das Tau-

(Fortsetzung Seite 4.)